

Thema	Thematisch	Nr.	Empfehlung im Einzelnen	Ansprechpartner:innen	Rückmeldung zur Empfehlung (Stellungnahme, Umsetzung, Stand)	Politische Beschlussfassung zum Thema
1	Demokratie mit Blick auf Bildung/ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1.1	POLITISCHE BILDUNG AN SCHULEN: Mehr kooperative, niederschwellige, alltagstaugliche und zeitgemäße Ansätze der Demokratiebildung	> Bildungsbüro, Sylvia Höller, s.hoeller@arnsberg.de, 02932 201 1582	Eines unserer Schwerpunkthemen ist die Demokratiebildung. So bedienen wir viele Projekte und Bildungsangebote für alle am Schulleben Beteiligten: Angebote im Rahmen der Arnberger Wochen für Demokratie, Projekt "Eltern mischen mit", Angebote zur SV-Stärkung, Resilienztraining in Grundschulen, Angebote für Schulen im Rahmen des Zukunftsfestes Schlabberkappes	
1	Demokratie mit Blick auf Bildung/ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1.2	POLITISCHE BILDUNG AN SCHULEN: externe Referent:innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft oder anderer kommunaler Einrichtungen zum Demokratieverständnis in die Schulen bringen (bspw. über Demokratie-AG mit interaktiven Angeboten)	> Bildungsbüro, Sylvia Höller, s.hoeller@arnsberg.de, 02932 201 1582	Mögliche Angebote / Kooperationen aus der geplanten Zukunftswerkstatt "Arnser Stadt von morgen? Machen wir! Mitreden - Mitgestalten - Mitentscheiden" im Juni 2026	
1	Demokratie mit Blick auf Bildung/ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1.3	POLITISCHE BILDUNG AN SCHULEN: Einrichtung von Schüler:innenparlamenten	> Bildungsbüro, Sylvia Höller, s.hoeller@arnsberg.de, 02932 201 1582	Keine Einflussnahme durch die Verwaltung bei der Einrichtung von Schüler:innenparlamenten; die meisten Schulen haben dies oder entsprechende Formate, wie z.B. Klassenräte implementiert.	
1	Demokratie mit Blick auf Bildung/ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1.4	POLITISCHE BILDUNG AN SCHULEN: Praxisnahe Projekte wie Schüler:innen betreiben Wahlforschung im Vorfeld von Wahlen und stellen ihre Ergebnisse dann der Kommune vor; oder Simulationen von politischen Prozessen wie bspw. die Durchführung einer Wahl	> Bürgerdialog/Wahlen, Daniela Dümpelmann, d.duempelmann@arnsberg.de, 02932 201 1984 in Kooperation mit VHS Arnberg-Sundern, Dr. Tobias Schulte, t.schulte@vhs-arnsberg-sundern.de, 02932 972813 > Bildungsbüro, Sylvia Höller, s.hoeller@arnsberg.de, 02932 201 1582	Bereits seit 2024 wird das Projekt Ersthilfepros angeboten. Ab 2026 wird dieses durch das Wahlprojekt "Hier wohne ich, hier wähle ich, hier zähle ich" ergänzt. Im Sommer 2025 Projekt-Wahl des DemokratieTiers.	
1	Demokratie mit Blick auf Bildung/ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1.5	POLITISCHE BILDUNG AN SCHULEN: Durchführung von Planspielen, die altersgerecht gestaltet, z.B. verschiedene Regierungsformen sichtbar und erlebbar machen	> Bildungsbüro, Sylvia Höller, s.hoeller@arnsberg.de, 02932 201 1582	Das Bildungsbüro bietet Planspiele zur Demokratiebildung und -stärkung an Arnberger Schulen an. Weitere Informationen dazu: <a href="https://www.arnsberg.de/wohnen-leben/bildung/bildungsbuero-arnsberg/demokratiebildung">https://www.arnsberg.de/wohnen-leben/bildung/bildungsbuero-arnsberg/demokratiebildung</a> Das Angebot der Planspiele wurde umfangreich bei den Schulen beworben.	144/2024 1.Ergänzung
1	Demokratie mit Blick auf Bildung/ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1.6	POLITISCHE BILDUNG AN SCHULEN: Thema Demokratie über digitale Angebote spielend erlernen (bspw. Spiele-App Demokratie)	> Bildungsbüro, Sylvia Höller, s.hoeller@arnsberg.de, 02932 201 1582	Keine aktive Einflussnahme durch die Verwaltung. Schulen wählen fachabhängig selbstständig.	
1	Demokratie mit Blick auf Bildung/ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1.7	AUßERSCHULISCHE BEISPIELE UND IDEEN: Einrichtung eines Jugendrates, um Jugendliche aktiv in politische Entscheidungsprozesse einzubinden	> Familienbüro, Christian Eckhoff, c.eckhoff@arnsberg.de, 02932 201 1395	Im April 2026 hat die Stadt Arnberg einen Zuschlag für eine Partnerschaft für Demokratie im Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend erhalten. Ein Baustein in der Struktur der Partnerschaft für Demokratie ist ein Jugendforum, was in diesem Rahmen gegründet wird. Schon vor dem Zuschlag war die Idee Teil des Beteiligungskonzeptes des Jugendamtes.	8/2026 + 42/2026
1	Demokratie mit Blick auf Bildung/ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1.8	AUßERSCHULISCHE BEISPIELE UND IDEEN: Beteiligung von Jugendlichen in Vertretungsorganen von Vereinen (ggf. Thema Vereinsamtisch)	> Engagementförderung Isabel Bornemann, i.bornemann@arnsberg.de, 02932 201 1402 > Stadtmaking] Tourismus, Tajana Schefers, t.schefers@arnsberg.de, 02932 201 1540 > Familienbüro, Christian Eckhoff, c.eckhoff@arnsberg.de, 02932 201 1395	Gerne wird die Empfehlung aufgegriffen und die Anregung in einem der nächsten Vereinsamtische thematisiert. Das Thema ist i.d.R. über Vereinssatzungen geregelt; muss gelebt werden.	
1	Demokratie mit Blick auf Bildung/ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1.9	AUßERSCHULISCHE BEISPIELE UND IDEEN: Organisation von kultur- und generationenübergreifenden Stadtfesten mit Themenbezug und Interaktionen zu Demokratie organisieren. Veranstaltungen wie Dies Internationalis häufiger stattfinden lassen.	> Stadtmaking] Tourismus, Tajana Schefers, t.schefers@arnsberg.de, 02932 201 1540 > Familienbüro, Christian Eckhoff, c.eckhoff@arnsberg.de, 02932 201 1395	Bislang werden Stadtfeste durch unsere Partner, die Werbegemeinschaften aus Arnberg, Hüsten und Neheim organisiert. Wir geben die Anregungen zum Themenbezug gerne weiter. Eine Veranstaltung wie der Dies Internationalis ist mit sehr hohem personellen und finanziellen Aufwand verbunden und funktioniert derzeit auch nur mit massivem ehrenamtlichen Engagement. Statt weitere Veranstaltungen dieser Art durchzuführen liegt der Fokus derzeit eher auf der Stärkung der bestehenden Events. Offene Jugendarbeit und Familienbüro sind an diesen Festen beteiligt bzw. organisieren diese selbst (z.B. Familientag, S'cools Out Party).	
1	Demokratie mit Blick auf Bildung/ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1.10	WICHTIGE THEMEN OHNE KONKRETE IDEEN: Mediennutzung in Schule und demokratische Werte gemeinsam betrachten; junge Menschen darauf vorbereiten, Informationen im Internet kritisch zu bewerten und Fake News zu erkennen, Unterstützende einbinden bspw. Fördervereine Ortschaften oder IHK, HWK, Caritas, VHS, Unternehmen; Mobbing im Internet sich entgegenstellen	> Bildungsbüro, Sylvia Höller, s.hoeller@arnsberg.de, 02932 201 1582	Angebote für alle Schulen im Rahmen der Arnberger Wochen für Demokratie seit 2025 jährlich; jährliches Angebot des Musiktheaterstücks "Die Netzretter" für die Primarstufe	

2	Demokratie in der Familie	2.1	AKTUELLE EINSCHÄTZUNG/ GUTE BEISPIELE: Kindertheater-Projekte, Anhören von Lebensgeschichten bspw. bei Begegnungen im Kindergarten oder Schule, ermöglicht Perspektivwechsel, der Integration und gegenseitiges Verständnis fördert > Viele tolle Angebote bereits, die aber nicht ausreichend transparent beworben werden	> Familienbüro, Christian Eckhoff, c.eckhoff@arnsberg.de, 02932 201 1395 > Bildungsbüro, Sylvia Höller, s.hoeller@arnsberg.de, 02932 201 1582	Sämtliche Angebote werden zielgruppengerichtet gezielt beworben. Dabei mit besonderem Fokus darauf, wie die einzelnen Zielgruppen am besten Kenntnis von dem jeweiligen Angebot erhalten können. Dies umfasst auch die Sozialen Medien.	
2	Demokratie in der Familie	2.2	FÖRDERUNG DES MITEINANDERS: nachbarschaftliches Miteinander durch Gemeinschaftsaktionen wie Säubern von Bächen und Plätzen oder Straßenfesten stärker fördern	> Engagementförderung Isabel Bornemann, i.bornemann@arnsberg.de, 02932 201 1402	Am 29. Mai ist Tag der Nachbarschaft. Ggf. Aufruf zum nachbarschaftlichen Miteinander durch eine Foto-Aktion.	
2	Demokratie in der Familie	2.3	FÖRDERUNG DES MITEINANDERS: Bezug zur Nachbarschaft und dem Lebensumfeld durch die Einrichtung von "Erkundungspfadern" in den einzelnen Ortsteilen stärken	> Engagementförderung Isabel Bornemann, i.bornemann@arnsberg.de, 02932 201 1402 > Stadtmaking] Tourismus, Tajana Schefers, t.schefers@arnsberg.de, 02932 201 1540	In verschiedenen Ortsteilen bestehen bereits dorfgeschichtliche Rundwege und Spazierpfade.	

2	Demokratie in der Familie	2.4	FÖRDERUNG DES MITEINANDERS: Übernahme von Erziehungspatenschaften wie "Leih-Omas und Opas" - Organisation über ein analoges und digitales schwarzes Brett	> Familienbüro, Christian Eckhoff, c.eckhoff@arnsberg.de, 02932 201 1395 > Engagementförderung Isabel Bornemann, i.bornemann@arnsberg.de, 02932 201 1402	Sozialraum-Paten für ehrenamtliches Engagement über die Wirkungsraumträger der Sozialraumorientierung des Jugendamtes (Koordination und Akquise von Ehrenamt im Sozialraum), Projekt 'Die Schaukel'
2	Demokratie in der Familie	2.5	FÖRDERUNG DES MITEINANDERS: regelmäßig Veranstaltungen wie Stadtfeste mit einem großen Angebot speziell für Familien zur Kontaktförderung und um Vielfalt miteinander zu erleben, implementieren	> Familienbüro, Christian Eckhoff, c.eckhoff@arnsberg.de, 02932 201 1395	Die Familienzentren sind Teil des Familientages oder organisieren eigene Stadtfeste im Ortsteil.
2	Demokratie in der Familie	2.6	FÖRDERUNG DES MITEINANDERS: Bewusstsein für Gefahren eines ungefilterten Medienkonsums und das Suchtpotential in diesem Bereich schärfen	> Familienbüro, Christian Eckhoff, c.eckhoff@arnsberg.de, 02932 201 1395 > Bildungsbüro, Sylvia Hötter, s.hoetter@arnsberg.de, 02932 201 1582	Angebote der Suchtprävention und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (Stärkung der Medienkompetenz) im Familienbüro, Medienpädagogik im frühkindlichen Bereich. Durch das Bildungsbüro: Angebote wie unter 1.10 beschrieben werden in den Schulen gezielt beworben.
2	Demokratie in der Familie	2.7	FÖRDERUNG DES MITEINANDERS: Ideen aus der Praxis für die Demokratieverzierung in Familien (Idee Erstellung schriftlicher Elternleitfaden, auch mit Formulierungshilfen bei herausfordernden Familiendynamiken): a) Familiengespräche mit der Erzählen-Methode; die Person, die den Stein in der Hand hält spricht, während alle anderen zuhören b) gemeinsames Medienerebnis: Fernsehsendungen gemeinsam schauen und das Internet gemeinsam nutzen um sich im Nachgang c) gemeinsam LOGO-Nachrichten schauen d) Teilnahme an politischen Veranstaltungen e) Wahlrituale, d.h. Kind mit ins Wahllokal nehmen f) Yes-Day: Rollentausch d.h. die Kinder entscheiden für einen Tag g) Generationsübergreifendes Wohnen: Mit mehreren Generationen in einem Haus leben	> Familienbüro, Christian Eckhoff, c.eckhoff@arnsberg.de, 02932 201 1395	Verankerung von Partizipation in den Konzepten der Kindertagesbetreuung, Z.B. wechselnde Kinder als Morgenkreis-Sprecher:innen, Mitbestimmung beim Tagesablauf (Alltags- und Strukturbeteiligung), Feedback beim Essen, Mitbestimmung von Gruppennamen, Medienpädagogik
2	Demokratie in der Familie	2.8	FÖRDERUNG DES MITEINANDERS: In Anlehnung an Empfehlung 2.7 > überkonfessionelle Angebote für ein "Demokratietraining" und weitere Seminare rund um das Thema "Miteinander leben" z.B. in den Familienzentren anbieten. Grundsätzlich wichtig dazu: Nicht nur Einladungen in die jeweilige Muttersprache übersetzen, sondern auch die Veranstaltungen in ver. Sprachen durchführen um möglichst viele Menschen zu erreichen	> Familienbüro, Christian Eckhoff, c.eckhoff@arnsberg.de, 02932 201 1396	Alle Veranstaltungen in den Familienzentren dienen auch der Förderung des Miteinanders. Einige Kitas sind ständig zwei- oder mehrsprachig unterwegs. Beispiele: Rucksackgruppen, ein Sommerfest mit verschiedenen kulinarischen Speisen, es gibt auch Familien, die ihre landestypischen Tänze vorführen.
2	Demokratie in der Familie	2.9	FÖRDERUNG DES MITEINANDERS: Wettbewerb mit Projektideen zur Demokratieförderung und -stärkung initiieren um das Ideen-Potential der gesamten Stadtgesellschaft Arnberg auszuschnöpfen	> Bürgerdialog Wahlen, Andrea Graf, a.graf@arnsberg.de, 02932 201 1654	Durch den Preis für Demokratie wurde ein Wettbewerb zur Demokratieförderung und -stärkung geschaffen. Dieser wird ab 2027 alle drei Jahre verfallen. In den Jahren dazwischen finden Planspiele an den Arnberger Schulen statt. Alle Informationen dazu finden Sie hier: <a href="http://www.arnsberg.de/demokratiepreis">www.arnsberg.de/demokratiepreis</a>
2	Demokratie in der Familie	2.10	FÖRDERUNG DES MITEINANDERS: Angebote der Stadt und in der Stadt Arnberg sichtbar machen, indem Informationsquellen in den sozialen Netzwerken dort platziert werden, wo auch die jüngere Bevölkerung sie wahrnimmt und sich über eine altersgerechte Gestaltung der Informationen angesprochen fühlt	> Öffentlichkeitsarbeit Pressestelle, Ramona Eifert, r.eifert@arnsberg.de, 02932 201 1316	Es existieren seit vielen Jahren Kanäle unter anderem auf Instagram und Facebook der Stadt Arnberg sowie weiterer ausgewählter Organisationseinheiten, die ihre Inhalte dort zielgruppengerecht platzieren. Die Stadt Arnberg ist mit ihrem Hauptkanal @stadterwaltung_arnsberg auf Instagram zu finden.
2	Demokratie in der Familie	2.11	FÖRDERUNG DES MITEINANDERS: Stelle für eine/n Demokratiebeauftragte/n einrichten, die/der die Demokratieförderung in Arnberg koordiniert und weiter nach vorne bringt, da das Thema der Stärkung der Demokratie gleichgewichtig sei wie andere Themen z.B. des Klimas und der Nachhaltigkeit	> Bürgermeisterreferat, Kirsten Heckmann, k.heckmann@arnsberg.de, 02932 201 1172 > VHS Arnberg-Sundern, Dr. Tobias Schulte, t.schulte@vhs-arnsberg-sundern.de, 02932 972813	Im April 2026 hat die Stadt Arnberg einen Zuschlag für eine Partnerschaft für Demokratie im Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend erhalten. Die Stadt Arnberg als auch die vhs Arnberg/Sundern halten bereits viele Angebote und Aktionen bereit, mit denen das demokratische Engagement vor Ort gefördert und die Zivilgesellschaft gestärkt wird. Durch die Partnerschaft für Demokratie und die Strukturen, die dadurch geschaffen werden, wird nun noch einmal ein besonderer Fokus auf die Demokratiebildung und -stärkung gelegt.
2	Demokratie in der Familie	2.12	FÖRDERUNG DES MITEINANDERS: Demokratie braucht familiäre Teilhabe und diese finanziellen Rückhalt. Idee der Einrichtung eines Finanzfonds für sozial schwache Familien um sie bei der Teilnahme an Angeboten, in denen Begegnung stattfindet, zu unterstützen.	> Amt für Grundversicherung Jobcenter Wohngeldstelle, Andrea Welschhoff, a.welschhoff@arnsberg.de, 02932 201 1502 > Familienbüro, Christian Eckhoff, c.eckhoff@arnsberg.de, 02932 201 1396	Leider ist die Einrichtung eines Sozialfonds aufgrund der Haushaltslage der Stadt Arnberg nicht realisierbar. Allerdings ist die Stadt Arnberg sehr bemüht, an öffentlichen Unterstützungsprogrammen wie dem Stärkungspakt 2023 teilzunehmen, wodurch Förderungen für sozial schwache Bürger:innen ermöglicht werden. Zur Förderung von Begegnung von sozial schwachen Familien gibt es das sog. Bildungs- und Teilhabepaket, durch das vielfältige Unterstützungen möglich sind. Mehr dazu: <a href="https://www.arnsberg.de/rathaus-politik/ihr-anliegen/dienstleistungen-a-z/bildungspaket-leistungen">https://www.arnsberg.de/rathaus-politik/ihr-anliegen/dienstleistungen-a-z/bildungspaket-leistungen</a> Ergänzende Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung durch verschiedene Fördervereine (u.a. Verein zur Förderung der Kinder und Jugendhilfe Arnberg e.V.)
2	Demokratie in der Familie	2.13	FÖRDERUNG DES MITEINANDERS: Demokratieverständnis kann auch über Freizeitangebote in die Familien gebracht werden. Unterstützung für Vereine durch bspw. Bereitstellung von Material wie Sportausrüstung und Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Förderung einzelner demokratiefördernder Projekte	> Sportbüro, Katja Buch, k.buch@arnsberg.de, 02932 201 1418 > Engagementförderung Isabel Bornemann, i.bornemann@arnsberg.de, 02932 201 1402	Förderung durch Kleinförderprogramme wie "2000x1000€" möglich (vgl. <a href="https://www.engagiert-in-nrw.de/foerderprogramm-2000-x-1000-euro-fuer-das-engagement/">https://www.engagiert-in-nrw.de/foerderprogramm-2000-x-1000-euro-fuer-das-engagement/</a> ). Darüber hinaus hat die Stadt Arnberg eigene Sportfördermittel. Allerdings umfasst das keine Materialien, sondern folgende vier Unterstützungen, die an die Vereine am Ende des Jahres ausbezahlt werden: 1. Für Kinder- und Jugendliche bis 18 Jahre bekommen die Vereine eine Pro-Kopf-Pauschale, die variiert nach Anzahl der beim Landessportbund gemeldeten Personen dieser Altersklassen. 2. Für vereinseigene Anlagen gibt es einen Zuschuss zur Unterhaltung. 3. Für Aus- und Fortbildung von Übungsleiter:innen gibt es auf Antrag einen Zuschuss. Auch dieser variiert, je nachdem wie viele Anträge gestellt werden. 4. Für Kooperationen zwischen den Vereinen und anderen Einrichtungen (KiTa, Schule, Seniorenheim, etc.) gibt es einen Personal- und Sachkostenzuschuss. Auch dieser variiert, je nachdem wie viele Anträge gestellt werden. Darüber hinaus wird der Sportball (die Sportler:innenehrung) vom Stadtverband unterstützt (vgl. Sportförderrichtlinien). Einzelne Großveranstaltungen, wie z.B. Neheimer Citylauf, Sauerlandrundfahrt, MTB-Marathon, Pfingstschwimmfest, werden teilweise sowohl personell, als auch mit weiteren Maßnahmen (Abspernungen u.a.) unterstützt. All diese Unterstützungen und Zuschüsse tragen dazu bei, dass unsere Bürger:innen Freizeitangebote und Veranstaltungen geboten bekommen, die friedlich ablaufen und auf jeden Fall die Demokratie und das Miteinander stärken.
2	Demokratie in der Familie	2.14	UNTERSTÜTZER:INNEN UND INFRASTRUKTUR: Für Umsetzung Ideen bedarf es gesellschaftlichen Engagements und institutioneller Unterstützung. Idee, Angebote in der VHS und einem überkonfessionellen Familienzentrum zu verorten. Zudem städtische Plattformen nutzen, um Ehrenamtliche und Interessierte zu vernetzen und weitere demokratiefördernde Projekte zu entwickeln	> Familienbüro, Christian Eckhoff, c.eckhoff@arnsberg.de, 02932 201 1396	Sozialraum-Paten für ehrenamtliches Engagement über die Wirkungsraumträger der Sozialraumorientierung des Jugendamtes (Koordination und Akquise von Ehrenamt), Vernetzung VHS/ Familienzentren/ Ehrenamtliche kann über digitale Ehrenamtplattform <a href="http://arnsberg-engagiert.de">arnsberg-engagiert.de</a> erfolgen.

